

René Wohlhauser

ReBruAa

für Sopran, Bariton, geschlagenes Klavier
und Zuspiel-Klänge oder Live-Ensemble:
sechsstimmiger (Zuspiel-)Chor, (Zuspiel-)Klavier,
(Zuspiel-)Geräuschspur sowie ein Field recording

2017

René Wohlhauser

ReBruAa

für Sopran, Bariton, geschlagenes Klavier
und Zuspiel-Klänge oder Live-Ensemble:
sechsstimmiger (Zuspiel-)Chor, (Zuspiel-)Klavier,
(Zuspiel-)Geräuschspur sowie ein Field recording

2017

auf ein Gedicht des Komponisten

Ergon 62, Nr. 2, Musikwerknummer 1808

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Zuspielklänge befinden sich auf einer Audio-Datei mit 48,2 MB, die für Aufführungen beim Komponisten angefordert werden kann. Der Stereo-Ausgang des Computers wird mittels eines Spezialkabels in zwei getrennte Kanäle aufgeteilt. Auf dem einen Kanal befindet sich der Klick-Track für die Interpreten, der über einen Kopfhörer-Verstärker auf die Kopfhörer weitergeleitet wird, und auf dem anderen Kanal befinden sich die Zuspielklänge, die auf eine Aktiv-Lautsprecherboxe weitergeführt werden, die im Flügel, mit Ausrichtung auf das Publikum, steht. Das Computer-Notebook liegt auf der Ablagefläche rechts vom Notenpult.

Die Perkussionsstimme wird mit zwei Schlägeln mit mittelharten Filzköpfen realisiert. Die Perkussionsstimme „Notenpult“ erfordert zwei verschiedene Klangfarben. Dies kann erreicht werden, indem die eine Klangfarbe durch Schlagen auf die Partitur, die auf dem flachgelegten Notenpult des Flügels steht, erzeugt wird, während die andere Klangfarbe durch Schlagen auf die links vom Notenpult liegende Ablagefläche erzeugt wird.

Die Perkussionsstimme „Metallrahmen“ erfordert mindestens zwei verschiedene Klangfarben, die durch Schlagen auf verschiedene Metallrahmen, mit Pedal, erzeugt werden.

Das Stück kann alternativ, statt auf einem Flügel, auf einem Tisch realisiert werden. Die Klangfarben der Perkussionsstimme „Notenpult“ werden analog realisiert wie oben beschrieben. Die Klangfarben der Perkussionsstimme „Metallrahmen“ können durch Schlagen auf Perkussionsinstrumente mit Nachklang (z.B. liegende Tambourins, mit oder ohne Schellen) erzeugt werden.

Die Uraufführungs-Tournee von „ReBruAla“, interpretiert vom „Duo Simolka-Wohlhauser“ mit

Christine Simolka, Sopran, und
René Wohlhauser, Bariton und Klavier

führte in folgende Konzertsäle:

- Sa, 30.09.2017, 19:00h: **Basel**, Haus zur Musik, Schillerstraße 5
- Sa, 07.10.2017, 19:30h: **Rheinsberg**, Musikbrennerei, Königstraße 14
- So, 08.10.2017, 20:00h: **Berlin**, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
- Sa, 14.10.2017, 20:00h: **Paris**, Le Temple de Port Royal, 18 Boulevard Arago
- Do, 19.10.2017, 14:00h: **Oldenburg**, Carl v. Ossietzky-Uni, Ammerländer Heerstr. 69
- Sa, 21.10.2017, 20:00h: **Hamburg**, Forum Neue Musik, Christianskirche, Klopstockpl. 2
- So, 22.10.2017, 18:00h: **Detmold**, Klangwerkstatt, Gerichtsstraße 8
- Sa, 28.10.2017, 16:00h: **Weimar**, Forum Seebach, Tiefurter Allee 8
- So, 29.10.2017, 11:00h: **Erfurt**, Haus Dacheröden, Anger 37

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: 4:33 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten aus dem Jahre 2016.

ReBruAla

Reste, Bruchstücke und Auslassungen

Wohin ihr Reste, Bruchstücke und Auslassungen?

Bleibt ihr das Beste mit Tücke und Anpassungen?

Bequimm her mitrackte versnaf in der Quolle

Mischrockne besackte im Quall von der Wolle

Siramolde quanulde imahl

Guerimalo inkulde asahl

Norki me

Swa to

M(a)rck

W(o)rr

So

Wo ihr StereBru, SsungStü, LaCke und HinChAus

Ble rih das SteBe mit CkeTü und PassAn (8.7.2016)

ReBruAla

für Sopran, Bariton, geschlagenes Klavier
und Zuspield-Klänge oder Live-Ensemble:

sechsstimmiger (Zuspiel-)Chor, (Zuspiel-)Klavier, (Zuspiel-)Geräuschspur
sowie ein Field recording

auf ein Gedicht des Komponisten

Ergon 62, Nr. 2, Musikwerknummer 1808

♩ = 56

René Wohlhauser

The musical score is arranged in a vertical stack of staves. At the top, the tempo is marked as ♩ = 56. The score includes:

- Sopran:** Treble clef, 4/4 time. Lyrics: Re - Bru - A - la. Dynamics: *mf*. Includes a triplet of eighth notes.
- Bariton:** Bass clef, 4/4 time. Lyrics: Re - Bru - A - la. Dynamics: *mf*. Includes a triplet of eighth notes.
- Notenpult / Geschlagenes Klavier / Metallrahmen:** Two staves with a grand staff (treble and bass clefs). The right hand (Notenpult) has a dynamic of *mf* and the instruction "senza Ped.". It includes the instruction "Schlägel mit Filzköpfen" and "Links r." above the staff, and "Mitte" above the right hand. The left hand (Metallrahmen) is mostly silent.
- Sopran 1-3 / Zuspield-Chor:** Treble clef, 4/4 time. Empty staff.
- Bariton 1-3:** Bass clef, 4/4 time. Empty staff.
- Zuspield-Klavier:** Grand staff (treble and bass clefs), 4/4 time. Empty staff.
- Zuspield-Geräusche:** Single staff, 4/4 time. Empty staff.

Die Audio-Aufnahme "Monday morning field recording July 3, 2017" beginnt einen Takt vor Takt 1. (Datei anwählen. Start mit Pausentaste.)

Die gestrichelte Linie unterhalb der Partitur gibt an, von wo bis wo die Audio-Aufnahme eingeblendet wird.

Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend

Sop. *mf* Wo-hin ihr Re - ste, Bruch-stü - cke und Aus - las-sun-gen?

Bar. *mf* Wo-hin ihr Re - ste, Bruch-stü - cke und Aus-las - sun - gen?

Zusp.-Chor *p* Chor 1

Sop. Bleibt ihr das Be - ste mit Tü - cke und An - pas-sun-gen?

Bar. Bleibt ihr das Be - ste mit Tü - cke und An-pas - sun - gen?

Zusp.-Chor (28.06.2017)

(Audio-Aufnahme)

Sop. *pp* Be - quimm her mi - track-te ver-snaf in der Quol - le

Bar. *pp* *verinnerlicht, quasi summend* Be - quimm her mi - track-te ver-snaf in der Quol - le

Geschl. Klav. Links Mitte *mf* senza Ped.

Zusp.-Ger. *pp* Geräusch 1 (General Midi: Nr. 128 Gunshots)

11

Sop. *f* Re - Bru -

Bar. *f* Re - - -

Geschl. Klav. NP *mf* 3 *senza Ped.* 1. r. 1. 3

MR

Zusp.-Klav. Klavier 1 *mf*

13

Sop. *mf* A - - - - -

Bar. Bru - - - - - A - - - - -

Geschl. Klav. NP

MR

Zusp.-Klav. *mf*

14

Sop. *la*

Bar. *la*

Geschl. Klav. NP

MR *mp* Schlagel mit Filzkopfen *mp*

Zusp.-Chor *mf* (30.6.2017)

Zusp.-Klav. (29.6.2017)

Chor 2 *mf*

3 3 3

3 3

19 *f* = 112 (doppio movimento)

Sop. *f* Re

Bar. Re

Geschl. Klav. NP

MR

Zusp.-Klav. Klavier 2 *mf*

20

Sop.

Bar.

Zusp.-Klav.

Bru - - - - - A - - - - -

Bru -

21

Sop.

Bar.

Zusp.-Klav.

la A - - - - -

A - - - - -

22

Sop.

Bar.

Geschl. Klav.

MR

Zusp.-Klav.

la

la

(1.7.2017)

♩ = 112 (mezzo movimento)

♩ = 56

Sop. *pp* Mi - schrock - ne be - sack - te im Quall

Bar. *pp* Mi - schrock - ne be - sack - te im Quall

Geschl. Klav. NP *mf* senza Ped. MR

Zusp.-Ger. *pp* Geräusch 2 (Nr. 127 Applause)

Sop. *pp* von der Wol - le *mp* Si - ra - mol - de qua - nul - de

Bar. *pp* von der Wol - le *mp* Si - ra - mol - de qua - nul - de

Geschl. Klav. NP *mp* MR

Zusp.-Ger. *pp* Geräusch 3 (Nr. 123 Seashore)

Sop. *f* i - mahl *p*

Bar. *mp* i - mahl *f* *p*

Geschl. Klav. NP MR *mp*

Zusp.-Ger. *pp*

$\text{♩} = 112$ (doppio movimento)

Sop. *f* Gue - ri - ma - lo

Bar. *f* Gue - ri - ma - lo

Klavier 3

Zusp.-Klav. *f* (30.6.2017)

Zusp.-Ger.

Abwechslungsweise Bel Canto (kursiv) und Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend (normal)

$\text{♩} = 112$ (mezzo movimento) $\text{♩} = 56$

Sop. *mf* *f* *mf* *f* *mf* Re in - kul - de Bru a - sahl A sahl

Bar. *f* *mf* *f* *mf* *f* *mf* Re in - kul - de Bru a - sahl A sahl

NP *mf* senza Ped. l. r. r. l. r. r. l. r. l. r.

Geschl. Klav. MR

Chor 3 *mp*

Zusp.-Chor

38 *f* *mf* $\text{♩} = 112$

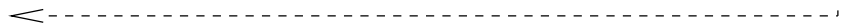
Sop. *f* *mf*
la in-kul-de a - sahl

Bar. *f* *mf*
la in-kul-de a - sahl

Geschl. Klav. *mf*
r. l. r.
senza Ped.

MR

Zusp.-Chor (30.6.2017)



$\text{♩} = 112$ (doppio movimento)

40 *f*

Sop. *f*
Nor - - - ki me

Bar. *f*
Nor - - - ki me

Zusp.-Chor *f* *f*

Zusp.-Klav. Klavier 4 *f*

42

Sop. *ff* **b** _____ **b** _____ **b** _____ **b** _____
Swa _____ to _____

Bar. *ff* _____ _____ _____ _____
Swa _____ to _____

Zusp.-Chor

Zusp.-Klav.

43

Sop. _____ **b** _____ **b** _____ **b** _____
Swa to _____ Swa

Bar. _____ _____ _____ _____
Swa to _____ Swa

Zusp.-Chor

Zusp.-Klav.

44

Sop.

Bar.

Zusp.-Chor

Zusp.-Klav.

Swa Swa to Swa

Swa Swa to Swa



45

Sop.

Bar.

Zusp.-Chor

Zusp.-Klav.

to

to

(30.06.2017)

46

Zusp.-Klav.

Abwechslungsweise *Bel Canto* (kursiv) und Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend (normal)

♩ = 56 *Bel canto* Sprechgesang

47

Sop. Sprechgesang *mf* $\text{♩} = 112$ (mezzo movimento) *mf* Sprechgesang *mf*

M(a)rck W(o)rr So Wo — Wo ihr

Bar. Sprechgesang *mf* *mf* *mf* *mf* Sprechgesang *mf*

M(a)rck W(o)rr So Wo — Wo ihr

47

Geschl. Klav. NP *mf* r. r. r. r. senza Ped.

MR

47

Zusp.-Chor Chor 5 *pp*

47

Zusp.-Klav. (30.6.2017)

47

Zusp.-Ger. Geräusch 4 (Nr. 127 Applause) *p* — *mf*

50 *mf sim.*

Sop. *mf sim.* Ste-re Ste-re - Bru, *Ssung* Ssung-Stü, La La - Cke

Bar. *mf sim.* Ste-re Ste-re - Bru, *Ssung* Ssung-Stü, La La - Cke

Zusp.-Chor

50 Zusp.-Ger. *mp*



53

Sop. La - Cke und *Hin* *Hi(n)* in Hin - ChA - Aus

Bar. La - Cke und *Hin* *Hi(n)* in Hin - ChA - Aus

53

NP

Geschl. Klav.

MR

53 Zusp.-Chor (6.7.2017)

53 Zusp.-Ger.

♩ = 112 (doppio movimento)

58

Sop. *f* Ble rih das Ste -

Bar. *f* Ble rih das Ste -

58

Geschl. Klav. *mp*

MR

3 *ped.* * *f* Klavier 5 *p*

58

Zusp.-Klav. *f* *p*

58

Zusp.-Ger. Geräusch 5 (Nr. 128 Gunshots) *mp*

61

Sop. - - - Be mit

Bar. - - - Be mit

61

Zusp.-Klav.

61

Zusp.-Ger.

62

Sop. Cke - - - -

Bar. Cke - - - -

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.



63

Sop. Tü und

Bar. Tü und

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

64

Sop. Pass - - - - An

Bar. Pass - - - - An

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

65

Sop. An - - - -

Bar. An - - - -

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

66

Sop. Pass und Tü -

Bar. Pass und Tü -

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.



67

Sop. - - - - - Cke

Bar. - - - - - Cke

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

68

Sop. mit Be - - - -

Bar. mit Be - - - -

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

69

Sop. Ste das rih

Bar. Ste das rih

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

70

Sop.

Bar.

Zusp.-Klav.

Zusp.-Ger.

(1.7.2017)



71

Sop.

Bar.

Zusp.-Ger.

pp

Ble.

pp

Ble.

Geräusch 3 (Nr. 123 Seashore)

mf

morendo

morendo

(10.7.2017)

Der Gesang versinkt im Geräusch.

(Audio-Aufnahme)

f ----->

[4:30]

ReBruAla

2

$\text{♩} = 56$

Stimmenauszug für Sopran, Bariton und Perkussion

René Wohlhauser

Sopran *mf* Re - Bru - A - la

Bariton *mf* Re - Bru - A - la

Notenpult *mf* r. Mitte
Schlägel mit Filzköpfen
senza Ped.

Sop. *mf* Wo-hin ihr Re - ste, Bruch-stü - cke und Aus-las-sun-gen?

Bar. *mf* Wo-hin ihr Re - ste, Bruch-stü - cke und Aus-las - sun - gen?

Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend

Sop. Bleibt ihr das Be - ste mit Tü - cke und An - pas-sun-gen?

Bar. Bleibt ihr das Be - ste mit Tü - cke und An-pas - sun - gen?

Sop. *pp* Be - quimm her mi - track-te ver-snaf in der QuoHe

Bar. *pp* verinnerlicht, quasi summend Be - quimm her mi - track-te ver-snaf in der Quol-le

NP Links Mitte
l. r.

Sop. *f* Re - Bru - A - la

Bar. *f* Re - Bru - A - la

NP *mf* l. r. l. r.
senza Ped.

MR *mp* Schlägel mit Filzköpfen
Metall-Rahmen

Red.

ReBruAla

♩ = 112 (doppio movimento)

16

Sop. *f* Re - Bru - A - la A - la

Bar. *f* Re - Bru - A - la

MR *mp*

23

♩ = 112 (mezzo movimento)

Sop. *pp* Mi - schrock - ne be - sack - te im Quall

Bar. *pp* Mi - schrock - ne be - sack - te im Quall

NP *mf* senza Ped.

26

Sop. *pp* *mp* von der Wol - le Si - ra - mol - de qua - nul - de

Bar. *pp* *mp* von der Wol - le Si - ra - mol - de qua - nul - de

MR *mp*

30

♩ = 112 (doppio movimento)

Sop. *f* *p* i - mahl Gue - ri - ma - lo

Bar. *mp* *f* *p* i - mahl Gue - ri - ma - lo

MR *mp*

35 $\text{♩} = 112$ (mezzo movimento)

Sop. *Abwechslungsweise Bel Canto (kursiv) und Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend (normal)*
 Re in-kul - de Bru a - sahl A sahl

Bar. *Abwechslungsweise Bel Canto (kursiv) und Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend (normal)*
 Re in-kul - de Bru a - sahl A sahl

NP *l. r. r. l. r. r. l. r. l. r.*
 senza Ped.

38 $\text{♩} = 112$ (doppio movimento)

Sop. *f mf*
 la in-kul-de a - sahl Nor - ki me

Bar. *f mf*
 la in-kul-de a - sahl Nor - ki me

NP *mf*
r. l. r. r.
 senza Ped.

42 *ff*

Sop. Swa to Swa to Swa Swa Swa to Swa to

Bar. *ff*
 Swa to Swa to Swa Swa Swa to Swa to

47 $\text{♩} = 112$ (mezzo movimento)

Sop. *Sprechgesang mf*
 M(a)rck W(o)rr So *Abwechslungsweise Bel Canto (kursiv) und Rhythmisch-abgehackerter Sprechgesang auf der Tonhöhe, morsend (normal)* *Wo* *Wo* ihr

Bar. *Sprechgesang mf*
 M(a)rck W(o)rr So *mf* *mf* *mf* *mf* *Wo* *Wo* ihr

NP *mf*
r. r. r. r.
 senza Ped.

50 *mf sim.*

Sop. *mf sim.*
 Ste-re Ste-re - Bru, *mf sim.* Ssung Ssung-Stü, La La-Cke

Bar. *mf sim.*
 Ste-re Ste-re - Bru, Ssung Ssung-Stü, La La-Cke

53

Sop. *La - Cke und Hin Hi(n) in*

Bar. *La - Cke und Hin Hi(n) in*

$\text{♩} = 112$ (doppio movimento)

56

Sop. *Hin - ChA - Aus Ble rih das Ste -*

Bar. *Hin - ChA - Aus Ble rih das Ste -*

MR *mp*

3 3 3

*Leo. **

61

Sop. *- Be mit Cke - Tü und Pass - An An - Pass und Tü-*

Bar. *- Be mit Cke - Tü und Pass - An An - Pass und Tü-*

67

Sop. *- Cke mit Be - Ste das rih Ble*

Bar. *- Cke mit Be - Ste das rih Ble*

pp

morendo

74

Sop. *morendo*

Bar. *morendo*

(10.7.2017)

Werkkommentar zu

ReBruAla

für Sopran, Bariton, geschlagenes Klavier und Zuspiel-Klänge oder Live-Ensemble (sechsstimmiger (Zuspiel-)Chor, (Zuspiel-)Klavier, (Zuspiel-)Geräuschspur sowie ein Field recording),

auf ein Gedicht des Komponisten,

2017 komponiert, Ergon 62, Nr. 2, Musikwerknummer 1808

ca. 4 ½ Min.

In „ReBruAla“ wird die traditionelle Rollenverteilung in Frage gestellt, die im vorhergehenden Stück „Rand“ noch formal beibehalten wurde: Zwar wird in „Rand“ die getrennte Rollenverteilung Sänger-Begleitpianist aufgehoben, indem beide zur gleichen ausführenden Person verschmelzen. Aber die Grenze der Spielbarkeit im pianistischen Bereich markiert die Grenze der Ausdrucksmöglichkeit des Komponisten.

Das extrem dichte Klavier, das sich in „Rand“ im Grenzbereich des Spielbaren bewegt und nur mit Mühe realisiert werden kann, wird in „ReBruAla“ aus dem traditionellen Rollenverteilungs-Prozeß Komponieren-Einüben-Aufführen herausgehoben und einfach als Zuspiel-Klang dazu gesetzt und überschreitet damit die Grenze der Spielbarkeit und damit auch die Grenze der Ausdrucksmöglichkeit des Komponisten. In ähnlicher Weise hebt der Zuspiel-Chor die Beschränkung auf nur zwei Singstimmen auf. Die Musik befreit sich sozusagen von ihren äußeren Fesseln. Wie von einer Metaebene her mischt sich noch eine zweigeteilte Geräusch-Zuspielspur in das Ganze und bricht den puristischen Werkbegriff auf. Das Konzept des Stückes besteht nun darin, daß sich das Duo Sopran-Bariton mit Hilfe des geschlagenen Klaviers einen Weg durch die verschiedenen, filmschnittartig wechselnden Strukturschichten (sechsstimmiger Chor, wildes Klavier, digitale und analoge Geräusche) suchen muß.

Jede Schicht wurde sozusagen für sich komponiert bzw. in anderer Weise hergestellt: Der Chorsatz wurde in traditioneller Weise komponiert und notiert. Der Klaviersatz wurde in das Notationsprogramm hinein improvisiert und konnte durch dieses nur approximativ quantisiert in Notenschrift umgesetzt werden. Die Geräuschsschicht ist aufgeteilt in eine synthetisch erzeugte Spur (General midi) und in eine Live-Aufnahme (field recording). Während die digitale Geräuschsschicht noch rhythmisch notiert werden konnte, bricht die analoge Live-Aufnahme aus dem Prozeß der Fixierung von Klängen in Notenschrift aus und wird in der Partitur nur angedeutet. Gleichzeitig ist sie der „rote Faden“, der die konträren Texturen zusammenhält. Die Live-Schicht Sopran-Bariton sucht nach sinnvollen musikalischen Reaktionen auf dieses verwirrende Geschehen, das geprägt ist durch ein Aufeinanderprallen der kontradiktorischen Bezugspaar-Bereiche Improvisation-Komposition, Klang-Notation, Klangvorstellung-Realisation.

Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Schichten setzt erst durch ihre Überlagerungen in der Komposition ein, wobei das geschlagene Klavier zwischen den kontrastierenden Struktur-Schichten zu vermitteln versucht. Dieses Verfahren ist eine Allegorie auf unsere heutige Lebenssituation, in der wir uns gleichzeitig in verschiedenen komplizierten Situationen und Sachgebieten bewegen müssen, die wir im Einzelnen nicht alle bis ins Letzte verstehen können. Wir arbeiten mit dem Computer, ohne seine Maschinensprache zu verstehen. Wir benutzen Mobiltelefone, ohne ihre Übertragungstechniken bis ins Letzte zu verstehen. Wir benutzen Klaviere und Autos, ohne diese selber bauen zu können.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Das Duo Sopran-Bariton sucht sich mit Hilfe des geschlagenen Klaviers einen Weg durch verschiedene, filmschnittartig wechselnde Strukturschichten, die digital oder live zugespielt werden.

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Improvisator, Dirigent, Ensembleleiter des Ensembles Polysono und des Duos Simolka-Wohlhauser, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Schriftsteller.

- 1954:** geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker mit einem stilistisch breiten Spektrum, der in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 1700 Werknummern umfaßt. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.
- 1975-79:** Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, ab 2004), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; weiterführende Kompositionstudien bei Klaus Huber an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).
- 1978:** Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.
- 1981:** Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.
- 1983:** Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.
- 1984:** Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg für „Fragmente für Orchester“.
- 1987:** Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.
- 1988:** Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).
- 1990:** Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.
- 1991:** Kulturförderpreis des Kantons Luzern.
- 1992:** Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.
- 1996:** Portrait-CD beim Label „Creative Works Records“
- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Ab 2008 bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien und London.

2009: Porträt-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von Jugend komponiert Baden-Württemberg (2013) und Thüringen (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtet seit 1979 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (und von 1979 bis 1991 an der Akademie Luzern) sowie als Professor an der Kalaidos Musikhochschule. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

